Es begann mit einem alten Ruderboot

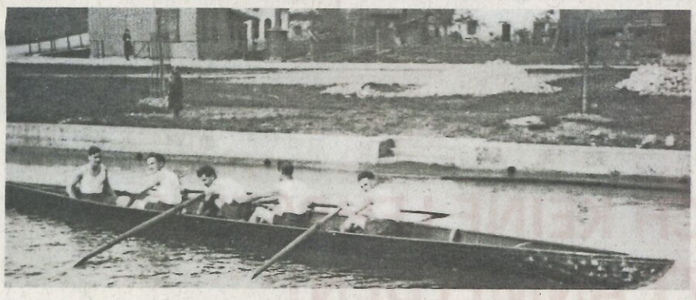
1000 Franken haben einige Chamer vor hundert Jahren für ein altes Ruderboot bezahlt, weil sie sich sportlich betätigen wollten. Das Boot war zwar kein Renner, ganz im Gegenteil: Es war eine richtige Fehlinvestition und wurde nach zehn Jahren ausgemustert – aber es legte den Grundstein für den Ruderclub Cham, und der hat seit 100 Jahren Bestand.

Die ersten Mitglieder des Ruderclubs Cham in den 1920er-Jahren. z.V.g.

Cham Einige Neuzuzüger kaufen 1918 – zusammen mit Einheimischen – ein Ruderboot. Sport ist «in», es gibt Turnvereine, und Cham hat sogar schon einen Fussballclub. Der Kauf des Bootes wird zum Anlass für die Gründung des Ruderclubs, und über 20 Männer machen begeistert mit. Die Euphorie verschwindet aber schnell: Das 1000 Franken teure Occasionsboot «wedelt» und ist für rennmässiges Rudern nicht geeignet. Die Zahl der Ruderer sinkt rasch, nach einem Jahr sind nur noch zwei Mitglieder dabei! Aber schon 1920, nach dem Kauf eines neuen Bootes, geht es wieder aufwärts. Und 1922, als die Chamer zum ersten Mal an einer Regatta teilnehmen, holen sie auch schon den ersten Sieg!

Legendäre Ruderbälle

Die Ruderer sind junge, starke Männer. Sie haben auch andere Interessen als das Rudern. Daher veranstaltet der Ruderclub immer wieder gesellschaftliche Anlässe. Besonders bekannt sind die rauschenden Bälle, mit denen der Ruderclub an der Fasnacht alle anderen Vereine aussticht. Jedes Jahr wird mehr geboten. Doch 1929 wird der Ball zur Pleite, und sein Defizit frisst das halbe Vereinsvermögen weg! Das war denn auch der letzte Fasnachtsball des Ruderclubs.



Ein Bild aus früheren Zeiten. z.V.g.

Schwierige Jahre und Aufstieg

Es folgen 20 schwierige Jahre. Zuerst die Wirtschaftskrise: Diese hat zur Folge, dass mehrere Mitglieder sich den Clubbeitrag nicht mehr leisten können. Dann bringt der Zweite Weltkrieg den Ruderbetrieb zum Erliegen, weil die Ruderer Militärdienst leisten müssen. Und anfangs der 50er-Jahre stört ein Streit das Vereinsleben. Erst danach folgt ein neuer Aufstieg. Eine Juniorenmannschaft bringt frischen Wind und eilt von Sieg zu Sieg. Ihre Erfolge sind so aussergewöhnlich, dass die Chamer sogar nach Deutschland zum Wettkampf eingeladen werden, wo es dann ebenfalls heisst: «1. Rang – Ruderclub Cham».

Zum modernen Clubhaus

1946 hätte der Ruderclub beinahe sein Bootshaus verloren! Seit den Gründerjahren hat die Nestlé es den Ruderern zur Verfügung gestellt, doch dann will der Weltkonzern die nicht mehr benötigten Liegenschaften in Cham verkaufen. Für das Bootshaus haben sich schon mehrere Interessenten gemeldet. Nur dem beherzten Vorgehen eines Vorstandsmitglieds ist es zu verdanken, dass der Ruderclub das Gebäude selber erwerben und den so wichtigen Standort behalten kann.

Muffiges Sorgenkind

Doch das Bootshaus bleibt jahrzehntelang ein Sorgenkind, weil es ein alter Schuppen ist, eng und muffig. In den 60er- und 70er-Jahren wird renoviert und ausgebaut, trotzdem bleibt es ein Flickwerk. Erst in den 80er-Jahren kann der Club sich einen Neubau leisten, der 1987 eingeweiht wird. Das Erdgeschoss mit der Bootshalle ist aus Beton, das Oberschoss mit den Trainings- und Clubräumen aus Holz gebaut. Das rächt sich: 2010 fällt das Obergeschoss einem Brand zum Opfer. Untergeschoss und Boote bleiben glücklicherweise verschont, der Rest muss neu gebaut werden. So kommt der Club zum heutigen, grosszügigen Clubhaus.

Die Chamer Regatta

1966 wird der Grundstein gelegt für eine Sache, die schon bald eine gesamtschweizerische Ausstrahlung erhält: Zum ersten Mal führt der Ruderclub Cham eine Regatta durch. Aus dem damals kleinen Anlass wird mit den Jahren eine der grössten Regatten der Schweiz, mit über 1000 Bootstarts! Dank der herrlichen Landschaft ist die Chamer Regatta eine der schönsten der Schweiz. Rudern ist ein Sport, und sportlich ist der Ruderclub immer wieder vorne dabei.

Die Frauen kommen ans Ruder

Bis in die 70er-Jahre ist der Ruderclub ein reiner Männerverein. Dann übernehmen Ruedi Jung und Christoph Bruckbach die Führung, und sie beginnen mit der Ausbildung von Juniorinnen. Immer mehr junge Frauen begeistern sich für den Rudersport. Seit den 80er-Jahren sind es auch Frauen, die immer wieder grosse sportliche Erfolge erzielen. Das zeigt sich bei den Schweizermeisterschaften: Der Meistertitel in der Seniorenklasse wurde sechsmal von Frauen und zweimal von Männern gewonnen, bei den Junioren neunmal von Frauen und dreimal von Männern.

Rennsport und Freizeitgenuss

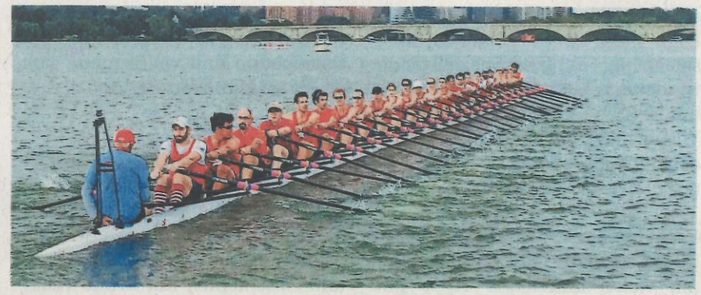
Rudern ist aber auch Plausch, und vor allem seit den 70er-Jahren leisten sich immer mehr sogenannte Gesundheits- oder Fitnessruderer das Vergnügen, mit dem Boot still über den See zu gleiten und die prächtige Natur zu geniessen. Immer mehr unternehmen sie auch Rudertouren im Ausland.

Diskussionen

Das Nebeneinander von ehrgeizigen Sportlern und gemütlichen Fitnessruderern ist nicht immer einfach. Zweimal kommt es im Ruderclub Cham zu grossen Diskussionen, weil die sportlich ausgerichteten Ruderer einen professionellen Trainer wünschen. Solange der Trainer einen Teil seiner Arbeit als Frondienst betrachtet und für seine Arbeit nicht den vollen Lohn verlangt, kann der Ruderclub sich das leisten. Wenn der Trainer aber ein volles Honorar beansprucht, wird er für die Clubkasse zu teuer. Heute ist der Ruderclub Cham wieder daran, mit Junioren eine neue Sportlergeneration aufzubauen.

Jubiläumsfest «RowArt100»

«Zurückschauen und sich vorwärtsbewegen» ist das Motto für das 100-Jahr-Jubiläum. Rudern ist wahrscheinlich die einzige Sportart, bei der man sich rückwärts vorwärts bewegt. Im Ruderboot sitzt man ja mit dem Rücken zur Fahrtrichtung. Das passt zum Augenblick der Rückschau. Trotzdem bewegen wir uns im Boot vorwärts – auch im übertragenen Sinn – in die Zukunft des Ruderclubs Cham. Am Samstag, 5. Mai, von 11 bis 18 Uhr, erleben Sie an der RowArt100 Attraktionen, wie es sie alle 100 Jahre nur einmal gibt. Ein rundes Programm für das runde 100-Jahr-Jubiläum. Willkommen zum Fest auf dem Gelände rund um das Bootshaus des Ruderclubs.



Rudern Sie mit auf dem längsten Ruderboot der Welt! z.V.g.

Open House Ruderclub Cham

Bootshalle, Trainingsräume, Garderoben, Clubraum, Küche und Terrasse – das ganze Ruderclubhaus steht Ihnen am Jubiläumsfest offen. Stillen Sie Ihre Neugier auf dem Rundgang. Sehen sie auf Bildern, wie sich der Ruderclub Cham entwickelte, damals, Anno Domini 1918, und wie er sich 100 Jahre lang vorwärts bewegte. Das Jubiläumsbuch «100 Jahre Ruderclub» zeigt eindrücklich die Geschichte. Das Jubiläumsbuch kann an diesem Tag druckfrisch für 28 Franken gekauft oder via *buch@ruderclubcham.ch* bestellt werden.

Rudern für alle im Kirchboot

Alle, die das Rudern gerne einmal selbst ausprobieren möchten, sind herzlich dazu eingeladen, es im sogenannten Kirchboot zu versuchen – Spass garantiert! Dafür braucht es keine spezielle Bekleidung.

Das längste Ruderboot der Welt

Sportlich Ambitionierte erhalten bei gutem Wetter die einmalige Gelegenheit im 24er-Stämpfli-Express – dem längsten Ruderboot der Welt – mitzurudern. Zu diesem Mitrudern, im 24er in Sportbekleidung, ist eine Anmeldung erforderlich. Zum Umziehen stehen die Garderoben im Bootshaus zur Verfügung. Interessierte melden sich an unter: ***www.rowart100.ch/24er***

Ergometer Wettkampf

Hier messen sich sportliche Festbesucher am Rudergerät: Angemeldete Vereine in Dreierteams, interessierte Familien und Einzelne melden sich vor Ort an. Die Besten gewinnen eine Ausfahrt im längsten Ruderboot der Welt, im 24er-Stämpfli-Express.

Zwei Enthüllungen

Um 14.15 Uhr wird eine historische Tafel am Clubhaus mit Informationen zur Geschichte des Bootshauses enthüllt. Um 14.30 Uhr folgt beim Bootssteg an der Lorze die Enthüllung der Jubiläumsskulptur aus dem Nestlé-Mammutbaum. In einer 6,5 Meter langen und rund fünf Tonnen schweren Skulptur hat der Künstler und Holzbildhauer Daniel Züsli das Motto «Zurückschauen und sich vorwärtsbewegen» künstlerisch aufgenommen. Geniessen Sie zudem vor oder nach den «Anstrengungen» das Essen und Trinken in der Festwirtschaft. Die Köche des Kochclubs «Kellenschwinger» bereiten Ihnen zwischen 12 und 15 Uhr das Menü zu. *PD/MF*